

Ostermorgen in Graupa 17.April 2022 5.00 Uhr

Am Osterfeuer:

04.30 wird das Feuer angezündet

- Stille –

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Wir feiern diesen Gottesdienst

am Beginn eines neuen Tages,
denn das Licht wird die Nacht überwinden.

Wir feiern diesen Gottesdienst
am Beginn eines neuen Frühjahrs,
denn die Wärme hat den Winter überwunden.

Wir feiern diesen Gottesdienst
am Beginn eines neuen Lebens,
denn Gott hat den Tod überwunden.

Der Gottesdienst in der Osternacht galt an den Anfängen der Christenheit als der bedeutendste des ganzen Jahres. Er war das Herz, die Mutter aller christlichen Feste und Gottesdienste. Nur dadurch, daß Jesus als der Auferstandene erschienen ist, konnte Glauben und Gemeinschaft von Christen entstehen.

Sprecher 1 (Rainer Gemballa?)

In Gottes Namen sind wir hier beisammen.
In der Hoffnung auf sein Licht
sind wir im Dunkeln zusammengekommen.

Es ist dunkel, dunkel und still – so still, wie es in unserer lauten Welt hier werden kann.

Es ist dunkel – so dunkel wie an jenem Morgen, an dem die Frauen damals in Jerusalem zum Grab gingen, zu dem Grab, in dem mit dem

Leichnam Jesu all ihre Wünsche und Hoffnungen und Pläne und Erwartungen begraben waren, dem Grab, in dem all das begraben war, auf das sie während ihrer kurzen Bekanntschaft mit Jesus gesetzt hatten.

(Stille)

Sprecher 2 (Armin Groß)

Es ist dunkel, so dunkel wie an jenem Freitag, an dem sich mitten am Tag eine Finsternis über die Welt legte.

Es ist dunkel – so dunkel wie im Garten Gethsemane,
jenem Garten, in dem Jesus mit seinem Vater rang:
Ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber.

Jenem Garten, in dem Jesus seine Freunde bat:
Bleibet hier und wachet mit mir – wachet und betet ...

(Stille)

Gemeindegeseang: Bleibet hier und wachet mit mir (Taizé)

Anstimmen: Nietzsche

Pfarrer

Mitten in das Dunkel hat Gott das Licht gesandt.

Wir stehen jetzt am Osterfeuer. Das Feuer erhellt die Dunkelheit der Nacht. Es ist zugleich Zeichen für Gottes Handeln. Der erste Ostermorgen der Christenheit begann im Dunkel und führte ins Licht. Jesus sagt selbst von sich: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.“

Wir beten

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast durch Christus allen, die an dich glauben, das Licht deiner Herrlichkeit geschenkt. Segne diese Feuer, das die Nacht erhellt und entzündet in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht, damit wir als erneuerte Menschen deine Herrlichkeit erfahren. Amen.

Entzünden der Osterkerze

In jedem Licht, das angezündet wird, erblicken Christen das Licht, mit dem Gott am Anfang das Chaos gebannt hat. Sie sehen in jedem Licht das wahre Licht, das jeden Mensch erleuchtet, Christus. Und so entzünden wir am Osterfeuer die Osterkerze.

Die Osterkerze weißt mit ihren Zeichen auf Christus, das Licht der Welt hin. Christus sagt: „Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Anzünden der Osterkerze am Feuer

Danach Segnung der Osterkerze:

:

Christus, gestern und heute
(Kreuz)

Anfang und Ende
(Alpha und Omega)

Sein ist die Zeit und die Ewigkeit
Sein ist die Macht und die Herrlichkeit
(Jahreszahl)

Christus, auferstanden vom Tod!
Sein Licht leuchte uns!

Vor dem Gang der Kirche

Wir wollen nun das Osterlicht, das Zeichen für den auferstandenen Christus in unsere Kirche tragen.

Kerzen ausgeben am Eingang (Kirchner)

Am Eingang der Kirche erhalten Sie einen Tropfbecher mit einer kleinen Osterkerze, die Sie bitte noch nicht anzünden. Wir haben zur Orientierung einige wenige Lichter aufgestellt. Bitte gehen Sie langsam

und vorsichtig zu einem Platz in den Bankreihen und nehmen Sie dort Platz.

Pfarrer

Trägt Osterkerze zur Osterkerze auf den Leuchter und entzündet Osterkerze

Heute ist Ostern. Wir erinnern uns an den Morgen, der die Welt veränderte. Bis dahin war der Tod stärker als das Leben und der Haß mächtiger als die Liebe. Jesus war tot und mit ihm die Hoffnung seiner Freunde. Aber dann kam alles anders.

Wir hören, wie Gott den Urgrund aller Hoffnung für uns Christen an diesem Tag legte: (Geläut: Herr Schönberg)

Markus 16,1-8

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und Jesus zu salben. 2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. 3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? 4 Und sie sahen und wurden gewahr, daß der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. ****

*****Kleine
Glocke
erklingt**

5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. 6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auf erstanden, er ist nicht hier. ****

****Mittlere
Glocke
erklingt**

Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. 7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, daß er vor

*****Große
Glocke
Erklingt**

euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich. ****

Geläut weiter lassen.

Pfarrer: So wie eine Glocke zur anderen hinzugetreten ist, und so wie die Nachricht von der Auferstehung Jesu weitergegeben wurde, so wollen wir das Licht der Osterkerze untereinander weitergeben. Wir sprechen uns dabei gegenseitig den alten Ostergruß zu: „Der Herr ist auferstanden!“ und antworten „Er ist wahrhaftig auferstanden.“

Wir singen:

„Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten“
(Noten im Gottesdienstblatt, Anstimmen: Wiebke Gröschel)

Licht wird von vorn nach hinten weitergegeben.

Wir singen ein altes Osterlied der Christenheit:
EG 99 Christ ist erstanden

Liebe Gemeinde, Christus ist erstanden. Das ist Grund zum Feiern. Bisher ist der Altar noch leer und ungeschmückt – das soll sich nun ändern.

Wir haben gehört, wie die drei Frauen zum Grab gingen noch bevor die Sonne aufgegangen war. Der Stein war weggewälzt und Ihnen begegnet ein Bote Gottes in einem langen weißen Gewand.

Deshalb legen wir das **Altartuch** auf den Altar.
(2 Konfirmanden tun das **Jette Bucht und Gustav Bucht** holen es von „Nebentisch“ unter dem Christusbild)

Lied EG 116,1

Die drei Frauen erfahren: Christus, das Licht der Welt, ist nicht tot, sondern auferstanden in das Licht Gottes.

Deshalb entzünden wir die **Kerzen** an der Osterkerze und bringen sie auf den Altar.
(2 Konfirmanden tun das: **Jette Bucht und Gustav Bucht**)

Lied EG 116,2

Die drei Frauen erfahren: Jesus der Gekreuzigte ist zugleich Christus, der Auferstandene. Das Kreuz ist nicht mehr nur Zeichen des Scheiterns, sondern auch des Neubeginns.

Deshalb bringen wir das **Kreuz** auf die Mitte des Altars.
(1 Konfirmand tut das – **Jette Bucht**)

Lied EG 116,3

Der Engel, der Bote Gottes verkündet ein Wort Gottes und die Frauen hören zu.

Deshalb bringen wir die **Bibel** auf den Altar.
(1 Konfirmand tut das – **Gustav Bucht**)

Lied EG 116,4

Das Licht des Ostermorgens vertreibt die Finsternis, das neue Leben vertreibt den Tod. Der Frühling vertreibt den Winter, Blumen blühen, Vögel zwitschern. Deshalb stellen wir **Blumen** auf den Altar.
(2 Konfirmanden tun das – **Jette Bucht und Gustav Bucht**)

Lied EG 116,5

(1) Lasten ablegen

Wir alle kennen das: Lasten, die wie Steine auf der Seele liegen. Es gibt so

viel, was uns runterzieht. So viel, was das Herz schwer macht. Immer wieder. Aber nicht nur das. Womöglich müssen andere noch mehr durchmachen als wir: Wie viele Menschen sind ohne Lebensfreude, ohne Lebensmut, vielleicht sogar ohne Lebensrecht!

Es gibt so viele Steine, die uns im Weg liegen. So viel, was Menschen belastet und ihnen das Leben schwer macht. Wie der Stein vor Jesu Grab. Es gibt so viel, was man nicht wegbekommt, allein schon gar nicht. Darum wollen wir Gott ans Herz legen, was uns schwer auf der Seele liegt, und ihn bitten, dass er Licht ins Dunkel bringt und das Grab unserer Hoffnung auftut.

An einige Lasten haben wir gedacht und wir machen Ihnen Mut das zu benennen, was Ihnen eine Last ist und dafür einen Stein unter das Kreuz zu legen.

*Bei jedem Kyrie wird ein Stein auf den Altar und damit vor das Kreuz gelegt.
Dazwischen jeweils: Kyrie EG 178.12*

Jette:	Manchmal verstehen sich Eltern und Kinder nicht mehr.
Gustav:	Es gibt viel Angst vor Versagen: Schulangst bei Kindern, berufliche Unsicherheit bei den Erwachsenen
Gemeinde	Kyrie
Jette:	Es gibt große Sorgen um den fehlenden Frieden in der Ukraine und an manchem anderen Ort unserer Welt.
Gustav:	Missverständnisse und das Festgelegt-Sein auf eine Meinung machen das Zusammenleben schwer.
Gemeinde	Kyrie
Jette:	Viele fürchten sich vor dem Älterwerden.
Gustav:	Unter uns sind Menschen, die mit einer Krankheit leben müssen
Gemeinde	Kyrie
	- Pause für freie Beiträge -
	Kyrie
Jette:	Viele Menschen machen sich Sorgen, wie sie um die Runden kommen, wenn Preise steigen, Energie immer teurer wird.
Gustav:	Unsere Umwelt, das Klima ist in Gefahr, aber an vielen Stellen sind wir immer noch beim Reden und noch nicht beim Tun.
Gemeinde	Kyrie

Jette:	Vieles, was wir ändern könnten, nehmen wir widerspruchslos hin oder es fehlt uns die Kraft, anzufangen.
Gustav:	Jugendliche wissen oft nicht, wofür sie lernen und sich einsetzen sollen.
Gemeinde	Kyrie
Jette:	Wir machen uns Sorgen, dass unsere Gesellschaft immer mehr auseinanderdriftet.
Gustav:	Für viele Menschen ist der Glaube nur noch eine Erinnerung von früher.
Gemeinde	Kyrie
Jette:	Auch unter Christen geht es manchmal nicht anders zu als unter allen anderen.
Gustav:	Gott – woher nehmen wir Hoffnung?
Gemeinde	Kyrie
Jette:	
Gustav:	
Gemeinde	Kyrie

Lied EG 114, 1 + 4 Wach auf, mein Herz (Gemeinde / Orgel)

(2) Zuspruch

Ja, das ist so: Es gibt viele Steine, die uns im Weg liegen. Viele Hoffnungen mussten wir schon begraben. Aber das ist kein Schicksal. Wir selbst stehen dem Licht und dem Leben im Weg. Wir machen einander das Leben schwer. Wir selbst sind es, die sich immer wieder mit Schuld beladen. Weil wir uns nicht davon befreien können, darum macht Gott einen neuen Anfang. Gott lässt von neuem das Licht seiner Liebe über uns aufgehen. Er ruft uns zur Auferstehung der Toten – heute und jetzt, mitten im Leben.

*Bei jedem der folgenden Bibelworte wird ein Stein weggenommen, beiseite gelegt und stattdessen eine brennende Kerze neben das Kreuz gestellt.
Dazwischen jeweils als Gemeindeantwort: **Halleluja** (Noten in Gottesdienstblatt)*

Gemballa:	Fürchte dich nicht, glaube nur! (Mk 5,36)
-----------	---

Groß:	Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen. (Gen 21,17)
Haake:	Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben. (Ri 6,23)
Gemeinde	Halleluja
Gemballa:	Fürchte dich nicht, denn du bist bei mir in Sicherheit. (1Sam 22,23)
Groß:	Fürchte dich nicht, denn ich will Barmherzigkeit an dir tun. (2Sam 9,7)
Haake:	Fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken! Gott, der Herr, wird mit dir sein und wird die Hand nicht abziehen und dich nicht verlassen. (1Chr. 28,20)
Gemeinde	Halleluja
Gemballa:	Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. (Jes 41,10)
Groß:	Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir! (Jes 41,14)
Haake:	Fürchte dich nicht, du armer Haufen. Ich helfe dir, spricht der Herr, und dein Erlöser ist der Heilige Israels. (Jes 41,14)
Gemeinde	Halleluja
Gemballa:	Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jes 43,1)
Groß:	Fürchte dich nicht, du von Gott Geliebter! Friede sei mit dir! Sei getrost, sei getrost! (Dan 10,19)
Haake:	Fürchte dich nicht, Zion! Lass deine Hände nicht sinken! (Zef 3,16)
Gemeinde	Halleluja
Gemballa:	Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! (Apg 18,9)
Groß:	Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben. (Lk 12,32)
Haake:	Fürchte dich nicht, denn siehe, ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. (Offb 1,17)
Gemballa:	Fürchte dich nicht, sondern sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. (Offb 2,10)

Gemeinde	Halleluja
----------	-----------

Wir sehen und erleben es: Die Lasten und die Stolpersteine dürfen uns nicht für immer an dem Leben hindern, das Gott uns zugedacht hat. Das Licht der Auferstehung, das so verletzlich scheint, nimmt es mit ihnen auf. Lassen wir uns davon anstecken, von Christus, dem Leben in Person!

Geistliches Wort

Liebe Gemeinde,

hier liegen nun viele Steine. Sie stehen für die Lasten in unserem Leben, große und kleine Lasten. Was für den einen ein großer Brocken ist, ist für den anderen nur ein Kieselstein. Aber was für den einen ein Kieselstein ist, kann Leben für den anderen ein großer Brocken.

Wir haben den Steinen Namen gegeben. Sie stehen für etwas in unserem Leben, in unserer Gesellschaft, auch in unserer Kirche.

Aber diese Steine liegen jetzt nicht einfach mehr herum oder uns im Weg. Diese Steine liegen jetzt am Fuß des Kreuzes von Jesus Christus. Dort haben wir sie abgelegt. Die Steine sind noch lange nicht verschwunden. Sie sind noch da. Sie sind aber an einem neuen Ort.

Die Steine stehen in einem neuen Licht. Sie werden jetzt vom Licht der Osterkerze, von dem Zuspruch, den Gott uns gibt, in ein neues Licht gesetzt. Das Licht von Ostern macht es hell über unseren Lasten.

Dieses Licht von Ostern geht jetzt mit uns. Wir nehmen es mit den diesem Tag, in dieses Osterwochenende und in die Zeit, die vor uns liegt. Wir nehmen dieses Licht mit in unseren Alltag. Die unseren Alltag gilt das: das Licht von Ostern ist alle Mal heller als alle Lasten die uns nach unten ziehen. Das Licht von Ostern heißt: Ganz gleich, was in unserem Leben geschieht: Am Ende wird Gott und das Leben den Sieg davongetragen. Der Sieg steht schon fest - seit Ostern. Das dürfen wir feiern. Das dürfen wir leben. Davon dürfen wir uns einstecken lassen.

Der Tod und alle seine Helfershelfer, die Verzweiflung, die Hoffnungslosigkeit, die Menschenverachtung haben verloren. Der Sieg steht schon fest - auch gegen allen Augenschein. Das dürfen wir feiern. Das dürfen wir leben. Davon dürfen wir uns einstecken lassen.

Ostern heißt nicht nur: ein schönes Fest im Frühling. Ostern sagt uns: was auch immer kommen mag, das Licht Gottes ist alle Mal heller als alle Lasten. Die neue Welt Gottes hat schon begonnen mit Jesus am Ostermorgen.

Das dürfen wir feiern. Das dürfen wir leben. Davon dürfen wir uns einstecken lassen. Amen

Fürbittgebet

Pfarrer Gott, Du bringst all unsere Steine ins Rollen
unser Leben kommt in Bewegung
unsere Hoffnungen kommen ans Licht
durch Jesus Christus, den Freund aller Menschen

Sprecher 1:
(Gemballa) Gott, es gibt so viele Gründe, dich zu loben –
ich kann nicht alle sagen, aber anfangen will ich doch.
Ich erlebe den Frühling sehr bewußt,
das Singen der Vögel, Sonnenstrahlen, die gut tun
und eine Luft, die Aufatmen läßt.
Auferstehung, Zeichen und Wunder – überall um uns her.
Wir bitten dich für diese Erde,
für das Leben in seinen Rhythmen und Melodien,
in seiner Harmonik und Vielfalt.
Öffne uns die Augen dafür.
Und hilf uns, aus Fehlern zu lernen,
damit die Auferstehung wahr wird
und wir bewahren, was das Leben so schön macht.

Gemeinde: Halleluja (Gottesdienstblatt)

Sprecher 2:
(Groß) Gott, es gibt so vieles, was uns im Leben gelingt.
Ich kann jetzt nicht für alles danken, aber anfangen will ich doch.
Ich denke an Geborgenheit, die Menschen geben,
an Freundschaft, die durch die Jahre hält,
an Verliebtsein, das auch in und nach Krisen prickelt.
Ich denke an den Frieden, der zerbrechlich ist,
der seit 75 Jahren in unserem Land hält,
und zugleich an den Krieg in der Ukraine
und die Menschen die darunter leiden.
Herr, unser Gott, segne alle Bemühungen,
um diesem Leid ein Ende zu bereiten

und Wege des Friedens zu finden.

Gemeinde: Halleluja (Gottesdienstblatt)

Sprecher 3:
(Haake) Gott, es gibt so vieles, worum wir dich bitten.
Ich kann jetzt nicht alles nennen, aber anfangen will ich doch.
Ich denke an Menschen, die krank sind.
Wo es möglich ist, laß sie gesund werden.
In allen Fällen aber schenke du ihnen die Kraft zu tragen,
was ohne Hilfe nicht zu tragen ist.
Laß uns heute, an dem Tag,
an dem wir die Auferstehung Christi feiern,
in besonderer Weise begreifen,
wie du Leben behütetest und bewahrst.
Und hilf uns zu erkennen, wo es auf uns und
unsere Mitverantwortung ankommt.

Gemeinde: Halleluja (Gottesdienstblatt)

EG 100, 1+5 Wir wollen alle fröhlich sein

Segen

am Ende dieser Nacht begrüßen wir den neuen Morgen,
am Ende dieser Nacht erwärmt uns das helle Licht,
am Ende dieser Nacht beginnen wir das Leben neu.

So gehen wir in das Licht des neuen Morgens
aus dem gemeinsamen Schweigen,
aus dem gemeinsamen Schauen,
aus dem gemeinsamen Hören
und stellen uns unter Gottes Segen

Sendung und Segen

Dazu wollen wir uns erheben
Wir alle sind verbunden durch das Licht Jesu Christi,
verbunden verbunden durch Gottes Güte.

Gott segne euch mit der Gewissheit,
dass der Stein vom Grab aufgehoben
und der Weg ins Leben gebahnt ist.

Gott umhülle euch mit seinem Segen und begleite euch
aus der Nacht in den Ostermorgen,
aus der Dunkelheit in sein Licht,
aus dem Tod in ein neues Leben.

Gottes Friede beschütze euch,
seine Liebe beflügle euch,
seine Freude rühre euch an.

Denn Christus ist auferstanden.
So segne euch der allmächtige und barmherzige Gott,
Vater, Sohn und (+) Heiliger Geist. Amen.

Orgelnachspiel

(Friedhofshalle geht aus Corona-Gründen in diesem Jahr nicht)

Zug zum Friedhofskreuz

Hier folgt das Gottesdienstblatt (verkleinert)

Lied EG 114, 1+4 Wach auf, meine Herz mit Freuden

1. Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin,
die Sonn ist aufgegangen.
Ermuntre deinen Geist und Sinn,
den Heiland zu umfassen,
der heute durch des Todes Tür
gebrochen aus dem Grab herfür
der ganzen Welt zur Wonne.

4. Quält dich ein schwerer Sorgenstein,
dein Jesus wird ihn heben;
es kann ein Christ bei Kreuzespein
in Freud und Wonne leben.
Wirf dein Anliegen auf den Herrn
und sorge nicht, er ist nicht fern,
weil er ist auferstanden.

Zuspruch erfahren

Hal - le - lu - ja, Hal - le - u - ja, Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja, ja.

Geistliches Wort**Fürbittgebet****Lied EG 100, 1+5 Wir wollen alle fröhlich sein**

1. Wir wollen alle fröhlich sein
in dieser österlichen Zeit;
denn unser Heil hat Gott bereit'.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,
gelobt sei Christus, Marien Sohn.

5. Des freu sich alle Christenheit
und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,
gelobt sei Christus, Marien Sohn

Segen

Orgelnachspiel

Zug zum Friedhofskreuz
Osterblasen auf dem Friedhof

Feier am Ostermorgen



Steine und Kerzen

Ostermorgen, 17. April 2022 - 5.00 Uhr
Ev.-Luth. Kirche Graupa

Osterfeuer Eröffnung

Gesang Bleibet hier und wachet mit mir

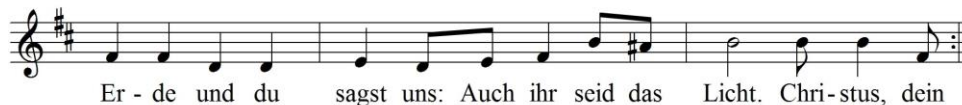


Gebet- Entzünden der Osterkerze
Gang in die Kirche

Kirche Am Eingang erhält jeder eine Becherkerze, die noch nicht ent-zündet wird. Die Gemeinde nimmt schweigend in der dunklen Kirche Platz, nachdem die Osterkerze hereingetragen wurde.

Eingangswort Heute ist Ostern

Lesung: Markus 16,1-8 - Geläut
Weitergeben des Osterlichtes mit Ostergruß:
„Der Herr ist auferstanden!“ „Er ist wahrhaftig auferstanden.“



Lied **EG 99 Christ ist erstanden**

(1) Christ ist erstanden von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.
(2) Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen;
seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ'.
Kyrieleis.
(3) Halleluja, Halleluja, Halleluja!
Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Aktion Altar schmücken

Tuch
Lied

EG 116 Er ist erstanden, Halleluja

Er ist erstanden, Halleluja.
Freut euch und singet, Halleluja.
Denn unser Heiland hat triumphiert,
all seine Feind gefangen er führt.

Kehrvors

Lasst uns lobsinget vor unserem Gott,
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja!
Jesus bringt Leben, Halleluja!

Kerzen
Lied

Er war begraben drei Tage lang.
Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;
denn die Gewalt des Tods ist zerstört;
selig ist, wer zu Jesus gehört. – Kehrvors

Kreuz
Lied

Der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht!
Ihr suchet Jesus, hier ist er nicht.
Sehet, das Grab ist leer, wo er lag:
er ist erstanden, wie er gesagt.« - Kehrvors

Bibel
Lied

»Geht und verkündigt, dass Jesus lebt,
darüber freu sich alles, was lebt.
Was Gott geboten, ist nun vollbracht,
Christ hat das Leben wiedergebracht.« - Kehrvors

Blumen
Lied

Er ist erstanden, hat uns befreit;
dafür sei Dank und Lob allezeit.
Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod,
Christus versöhnt uns mit unserm Gott

Lasten ablegen

